

Die Versöhnung.

Von Gmundener maßgebender Seite wird berichtet, daß alle Gerüchte über eine baldige Trennung des Prinzen Ernst August von Cumberland bloße Kombinationen sind.

Seit 13 Jahren sind Berichte im Gange, die Welsen mit Hohenzollern auszuwählen. Ganz langsam und dem Fernstehenden unmerklich vollzog sich durch Vermittlung des Prinzen August von Baden eine Annäherung des Welsens an das Haus Hohenzollern.

Der Gesandte erklärte mir, daß tatsächlich, wie er von wohl informierten Persönlichkeiten wisse, durch den Prinzen von Sammerstein-Lortzen Sondierungen stattgefunden hätten.

An der Auffassung, daß mein und meiner Nachfolger Recht durch eine vermeintliche tatsächliche Behinderung nicht beeinträchtigt werden kann, halte ich fest.

Die Zeit habe unterdessen manches vernarben lassen, was damals wie eine Wunde aushi. Und was damals dem Herrn von Sammerstein oder dem verstorbenen König von Dänemark, der sich wiederholt während der Anwesenheit des Herzogs auf Schloss Bernstorff im Sinne der Versöhnung bemühte, nicht möglich gewesen ist, läßt sich heute bei den engen verwandtschaftlichen Beziehungen gemäß eher erreichen.

Der des Herzogs zähe Denkart kennt, die heute, gottlob, mehr gelockert wird wie in den Jahrzehnten zuvor.

Herzog Ernst August hat sich nie von dem Gedanken lassen fallen, seine Rechte energischer zu verteidigen, als er es mit seinem Gemissen als deutscher Fürst, der sein deutsches Vaterland über alles liebt, vereinbaren konnte.

In der Grift der Welfenherzöge zu Braunshweig rufen die herblischen Ueberreste von 7 Herzögen, die alle für Preußen ihr Blut verstrickt haben. Das sind — Dokumente, die jeden Zweifler bestärken müssen.

W. G.

Viktoria Luise geleiteten den Prinzen zum Bahnhof. Der Prinz reiste seiner Braut aus dem Coupéfenster heraus noch einmal die Hand, und die Kaiserin und die Prinzessin winkten dem Prinzen, nachdem der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, noch zu.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 19. Februar.

Ferkommers der Hallenser Studentenschaft.

Halle, 19. Februar 1913.

Hundertere waren gestern gekommen, um Zeugnis davon abzugeben, daß auch heute noch, allen Winterarbeiten zum Troz, nationaler Geist und vaterländisches Empfinden in der deutschen Studentenschaft lebt.

Als erster spricht nach einer kurzen Begrüßungsrede des Präsidenten der Ferkommers des Abends Herr K a n d. p h i l. K r a f f t vom mathematischen Verein.

Darauf ergriff Se. Magnificenz Geheimrat S t r a u c h das Wort. Er richtete eindringliche Mahnungen an die studentische Jugend.

Der nächste Redner, sprach im Namen der Ehrengäste. Hoffnungsvoll sehen wir, so sagte er, in die Zukunft im Vertrauen auf den G e i s t in der deutschen Studentenschaft, daß sie Gut und Welt hergibt.

Der letzte Redner des offiziellen Teiles war Oberbürgermeister N i e s e.

In formvollendeter Weise schildert er das Verhältnis zwischen Halles Bürgern und Halles Studenten und weist darauf hin, was alles beide von jeher geeint und verbunden habe.

Höher gingen die Wogen der Begeisterung, als Se. Magnificenz des Präsidium in humorvoller und liebenswürdiger Weise übernahm.

H. L.

Ein Biber in unserm Zoo.

Eine erfreuliche Nachricht ist heute zu melden: Nach einer Pause von acht Jahren fand in unserem Garten wieder ein Elb-Biber gezeigt werden, und zwar handelt es sich diesmal um ein fastliches unverlehtes Exemplar.

Unser Biber verdankt wir auch diesmal der Güte des Herzogs von Anhalt, deren es vor mehreren Jahrzehnten noch ziemlich viele gab, ferner immer letzterer geworden und gehören zu den Tieren unseres deutschen Vaterlandes, welche in absehbarer Zeit wohl gänzlich ausgestorben sein werden.

Nachdem bereits vor einiger Zeit die Ferien für die höheren Lehranstalten und die Mittelschulen bekannt gegeben worden sind, ist nunmehr auch für die hiesigen Volksschulen aus Grund des Erlasses des Unterrichtsministers vom 19. März 1904 Nr. U. III. A. 1283 die folgende Ferienordnung für das Schuljahr 1913/14 festgesetzt worden:

Die angeführten Tage bezeichnen jedesmal den Schluß und Wiederbeginn des Unterrichts, sind also noch Schultage.

Unterjuchung auf ansteckende Krankheiten.

Im Laufe des Monats Januar sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Unterjuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 862 Proben aus dem Stabfriesen Halle unterjucht worden.

Die Sperr- und Vorjuch-Bank, Alt-Gei, Halle a. S., ladet ihre Altionäre zu der auf Sonnabend, den 8. März 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr festgesetzten, im Saale des Hotels „zur Zulp“, Alte Promenade, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

Im Dienstag vormittag 10 Uhr fanden seitens der Firma W. u. W. Alendorff, Sprengstoff-Fabrik in Schönebeck, auf Veranlassung der Direktion in den Anlagen des Zool. Gartens Sprengungen mit Adorfitt statt.

Unfall durch eine Sprengpatrone. Ein Mineur wurde durch eine Sprengpatrone, die nicht entzündet war, bei den Kanalarbeiten im Klausberg dadurch am Kopfe schwer verletzt, als er mit einer Axt beim Umschneiden des zerbrochenen Gesteins die Patronen zur Entzündung brachte.

Sufschlag. Ein Schmieblehrer wurde gestern nachmittag in der Reilstraße von einem Pferde, das scheute, in die Seite getroffen, so daß er zu Boden fiel.

Der Feindhühnermörder, von dem wir gestern berichteten, scheint das Feld seiner Tätigkeit im Süden weiter auszuwehnen.

Berlin, 19. Febr. (Telegramm.) Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, ist gestern abend 10 Uhr 50 Minuten vom Anhalter Bahnhof über München nach Gmundener abgereist. Die Kaiserin und Prinzessin

Schluss des Ausverkaufs: Sonntag mittag 2 Uhr.

GUTERMANN & CO. Gr. Ulrichstrasse 123/15.

die Weibchen, sondern auch männliche Geschlechtsindividuen entwenden werden. Der Dieb ist zwischen der 8. und 7. Morgenstunde sein Hauptversteck an.

Die Rauch- und Schießereiübungen gibt über ihre Tätigkeit im Jahre 1912 folgende Statistik: Von unsern Gejagten wurden: Hasenstücken offen gefunden 600mal, Rehkertzen besgl. 160mal, Einwohnern besgl. 922mal, Geheißte, Faschinen und Bäger offen gefunden 22mal, Wasserfischerbrüche gefestigt 49mal, Wasserleitungen offen gefunden 195mal, Eindringlinge und sonstige verbotene Personen verhaftet 31mal, Entbrecher usw. festgenommen und der Polizei übergeben 40mal, Hilfsleistungen bei Unglücksfällen 2mal, besgl. bei polizeilichen Festnahmen 14mal, Feuer besgl. 5mal, kleine Feuer selbst gelöscht 40mal, Schiffe in Türen stecken gefunden 123mal, sonstige Gegenstände gefunden 15mal, Vieh brennend gefunden, teilweise in gefährlicher Umgebung 236mal, offene Gasbühnen gefunden 10mal, Verstecke aus gefährlicher Lage besgl. 40mal, Geländekarten offen gefunden und das Schließen veranlaßt 10mal, Obdachlose ausgenommen 40mal, Unregelmäßigkeiten bei Neubauten besgl. 493mal.

Von der Strafe. Durch die Schuld eines Wagenführers wurde gestern früh von einem Passagier eine Schaufelstange in der Hofstraße zertrümmert.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Künstler-Redoute am 6. März.

Es liegt nochmals an dieser Stelle auf die am 6. März d. J. von den Mitgliedern des Stadttheaters in den gesamten Räumen des Neumarkt-Schühenauses veranstaltete Künstler-Redoute zugunsten der Pensionisten der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger hingewiesen. Der er. Reingewinn wird den Wohltätigkeitskassen der Bühnengenossenschaft überwiesen, welche zu dem Zwecke gegründet wurden, im Falle von Invalidität und Alter den Bühnengehörigen eine Versorgung zu gewähren. Im Jahre 1871 gegründet und sich in einem Jahr auf 4000 Mitglieder angewachsen, zählt heute die G. D. B. 13.000 Köpfe und vertritt in der Gesamtheit die sozialen und Standesinteressen der Bühnemitglieder. Um aber ihre großen Ziele zu erreichen, vor allem das trostlose Unglück alternder Künstler zu begegnen, bedarf es freiwilliger Beiträge aus Ertragsüberschüssen von Festen und anderer Quellen, die ihre großzügigen Leistungen ermöglichen.

Auf denn zur Künstler-Redoute! Viele Hände regen sich geschäftig, um dem Publikum den Abend unterhaltend und anregend zu gestalten. Das Programm, das ein besonders launiges zu werden verspricht, wird demnächst veröffentlicht werden, heute verweisen wir auf die Annonce in heutiger Nummer dieser Zeitung.

Stadttheater. Donnerstag zum letzten Male „Don Juan“ von Mozart, Freitag „Der liebe Augustin“, Samstagabend „Wilhelm Tell“, Schillerarten an der Tages- und Abendstunde. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die Afrikaner“ in der neuen Ausstattung nach dem Meister der Wiesbadener Festspiel-Inszenierung. Abends zum 1. Male unter Leitung des Komponisten Paul Linde, „Sigrith“, Operette in 3 Akten. Paul Linde gehört zu den erfolgreichsten modernen Komponisten. Seine Musik zu den Neuen und Operetten „Donnerwetter“, „Frau Luna“, „Im Reiche des Indra“, „Halla, die tolle Neuze“, „Marius Hochzeit“, usw. sind populär geworden und werden überall geliebt und gepflegt. Seine Koncertstücke, wie die Stimmliche Waschparade und das Glühwürmchen-Opus und zahllose andere Piecen sind in der ganzen Welt bekannt geworden. Als langjähriger Dirigent des Apollotheaters in Berlin, des Wintergartens in Berlin und vor allem der Festes Bergères in Paris ist Linde nicht nur ein routinierter, sondern auch ein äußerst eleganter und schneidiger Kapellmeister, der durch sein Temperament gleichzeitig ein genialer Interpret seiner Musik ist.

So. Zu dem morgen, Donnerstag, abends 7 Uhr stattfindenden „Abend in Legenerie“ gelangt Original bayerisches Schanzbier zum Antritt. Das reichhaltige Programm und die prächtigen Dekorationen werden dazu beitragen, den Abend sehr stimmungsvoll zu gestalten. Siehe Inserat.

Im Passagiertheater sind stets die Programme hervorragend schön. „Kamdianten“, mit 14 Rollen in der Hauptrolle, bleiben dem Programm erhalten. Wir haben jedoch Gelegenheit, eine weitere bedeutende Künstlerin: Jenny Forten, in einer neuen Glanzrolle bewundern zu können. Dieser Film ist betitelt: „Erleuchtung“, die Lebensgeschichte einer Waise darstellend. Ab 28. Februar wird man Gelegenheit haben, den berühmten Albert Bassermann, Deutschlands vielleicht größten Schauspieler, bewundern zu können. Dies wird sicher jedem hoch willkommen sein. Er spielt im Passagier-Theater den gefürchteten pflichtstreuen Rechtsanwalt in Dr. Paul Linbas „Der Andere“, und bietet seine ganze wunderbare mimische Kunst auf, um zu beweisen, wie der Held des Geistes, sobald er übermächtig ist, mit dem Kopf seines Schreibens jonglieren auch eine andere Seele anzieht. Eine Seele, die all seinem Denken und Fühlen sonst fremd ist, und ihn zum nachahmenden Bewunderer seiner Klienten macht.

Im Biophon-Theater, Gr. Ulrichstr. 57, erfreut sich das neue Programm allgemeiner Beliebtheit. Aus den reichhaltigen Darbietungen leiten nur das herrlich kolorierte, sich in 2 Akten abspielende Drama „Seelenfüre“ und das festliche Drama „Der Strauchhüter“ genannt, von den kostlichen Titeln „Der flatterhafte Moritz“, gepfeilt von Herrn Prince, und die Humoreske „Der Gombos-Beihing“. Das Sensationsdrama „Menschen unter Menschen“ gelangt zum nächsten Dienstag, den 25. ds., präzis 8 Uhr wieder zur Vorführung.

Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Dirigenten. Begynehmend auf das Inserat in der heutigen Nummer sei das Programm des letzten diesjährigen Abonnementskonzertes des Stadttheater-Dirigenten am Montag, den 24. d., abends 8 Uhr in den Thaliahallen mitgeteilt. Zwei Symphonien hat Kapellmeister Ohnesorg auf das Programm gestellt: die Italienische in G-Dur von Mendelssohn-Bartholdy, der seit mehreren Jahren in diesen Konzerten als Symphoniker nicht zu Wort gekommen ist, jedoch die fantastische Symphonie von Hector Berlioz. Als Solistin ist die bekannte Konzertsängerin Frau Berta Gardin-Kirchhoff, die Gemahlin des berühmten Solisten des Berliner Hofoper, genommen worden. Frau Gardin-Kirchhoff ist die Tochter der phänomenalen Gesangsflüsterin Stella Gerster, die auch ihre einzige Verheiratete war. Der Klang ihrer Stimme macht an den feinsten und hohen Sopran ihrer Mutter, und die hier hat sie sich ebenfalls dem Naturgesetz gehorcht. Frau Gardin-Kirchhoff singt die Arie „Alceste“ mit obligater

Suzo (Konzertmeister Werke), Johann 4 graziose Nieder von Hugo Wolf, für deren Vortrag Frau Gardin-Kirchhoff ganz besonderes Talent besitzt. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

„Zwischen Kreuz und Halbmond.“ Dieser morgen (Donnerstag) im Thaliahofsaal stattfindende hochinteressante Vortrag mit Lichtbildern des rühmlichst bekannten Kriegsberichterstatters Eugen Reichsfreier von Binder-Kriegstein wird schon seines hochaktuellen Interesses wegen hierdurch nochmals in empfehlende Erinnerung gebracht. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Orgeltonerl. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet Herr Oskar Kelling, Schüler des Hof- und Domorganisten Prof. Bernhard Jürgens in Berlin, in der Marktkirche ein Orgeltonerl. Mitwirkende: Fr. Marg. Weng (Sopran) und Herr K. Storz (Violone). Kompositionen von Buzelbo, Rheinberger, Liszt und Jürgens. Programm in Hofhaus Hofmusikalienhandlung. Siehe Inserat.

Aus dem Leserkreis.

Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung für sie nicht auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.

Das Jesuitengeheiß im Reichstag.

Heute steht im Reichstag der Zentrumsantrag auf Aufhebung der Reste des Jesuitengeheißes d. h. auf unbeschränkte Zulassung der Tätigkeit des Jesuitenordens im Deutschen Reich zur Verhandlung. Eine Mehrheit, bestehend aus Zentrum, Sozialdemokraten, Polen usw. scheint ihm sicher zu sein, so daß nunmehr der Bundesrat vor die Entscheidung gestellt wird, dem Zentrum den Willen zu tun oder nicht.

Wollen wir Protestanten uns zu versehen hätten, wenn der Orden des Heiligen Ignazius von Loyola auf das Deutsche Reich losgelassen würde, davon geben die Zeugnisse vieler guter Katholiken, an ihrer Spitze ein unfer Herrscher Papst, Klementen XIV. der 1773 den Orden aufhob, Kunde. Wir können viele solcher getragenen vernünftigen Urteile anführen, begnügen uns aber mit einigen aus der neuesten Zeit.

Der Kardinal Söhlenlohe, also einer der höchsten Geistlichen, schrieb 1870 an Bismarck: „Gut ist es immer, unser Vaterland vor dieser Laubplage zu schützen.“ Sein Bruder, der Reichsanwalt Fürst Chlodwig Söhlenlohe, sagte: „Ich bitte Gott um Kraft, daß er die Verhütung dieser Teufelsgesellschaft von mir fernhalten möge.“

Der Landgerichtspräsident Baumfart († 1900), Führer des badiischen Zentrums, schrieb 1885: „Der Geist des Jesuitenordens ist unvereinbar mit den Interessen meines Vaterlandes.“ Und dieser Baumfart war nach dem Zeugnis der gewiß unerbittlichen „Köln. Volksztg.“ (30. Jan. und 6. Febr. 1900) ein frommer Katholik.

Ein Neffe des langjährigen Zentrumsführers Windhorst, der kleinen Erzellen, der Abgeordnete Eduard Windhorst, sagt seine Bedenken dem Sinne nach wie folgt zusammen:

„Der Jesuitenorden ist staatsgefährlich, weil er unbedingte Unterordnung des Staates unter die Kirche fordert. 2. Er gefährdet das Deutsche Reich, weil er mit allen Mitteln dessen Schwächung und Verderben betreibt, insbesondere im katholischen Volk die falsche Meinung zu erwecken sucht, daß das Reich der Feind und Gegner der Interessen der katholischen Kirche sei. 3. Er ist kulturgefährlich, weil er sich der fortschreitenden Zivilisation widersetzt, die erhabenen Ideen eines geläuterten Rechts- und Sittlichkeitsbewußtseins verliert und verdammt. 4. Er fördert den Frieden der bürgerlichen Gesellschaft, indem er die konfessionelle Toleranz vermindert und die kirchliche Gegenseitigkeit zu schüren bestrebt ist. 5. Er droht die Sittlichkeit des Volkes zu untergraben, indem er teils direkt gegen die sittlichen Anschauungen unserer Zeit gerichtete Lehren vertritt, teils in mißbräuchlicher Ausbeutung der heiligsten Gefühle unseres Volkes den Aberglauben fördert und zu Scheln und Wertlosigkeit führt.“

So liegen sich die Anlagen gegen den Jesuitenorden nach und viele vermehren. Welche Gefahren werden für unser deutsches Volk, so protestantisch oder katholisch, durch den frivolen Zentrumsantrag heraufbeschworen!

Kaiser Friedrich-Anlagen.

Vor einiger Zeit wurden in dieser Zeitung in sehr angenehmer Weise die Schönheiten von Burgwinne und Vorburg Giebelsstein geschildert und die Hoffnung ausgedrückt, daß es früher oder später gelingen möge, die der Burgzeit querverliegenden Grundstücke freizulegen und damit auch von dieser Seite den Ausblick auf die herrlichen, alten Gebäude und Anlagen zu öffnen. Offen lag nicht zu diesem Zwecke die Grotte, die in der Bürgerstadt für ein Kaiser Friedrich-Denkmal gesammelt werden, verwenden? Es könnten damit schöne „Kaiser Friedrich-Anlagen“ geschaffen werden, mit einem einfachen, schlichten Standbild dieses großen Liebhabers des Volkes.

Letzte Depeschen.

„Erfolg Hohenzollern“ und Nordabzüge.

h. Berlin, 10. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages nahm heute folgende Resolution des Zentrums an: „Den Reichsanwalt zu erlauben, im Reichshaushaltsetat für 1914 eine Neuregelung der Nordabzüge in der Weise vorzunehmen, daß ihre Abführung der Höhe des Gehalts angepaßt wird. Sie bewilligt im weiteren Verlaufe der Beratung in der Bau der Kaiserlichen Jagd „Erfolg Hohenzollern“ als erste Rate 5 Millionen Mark mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Polen und der Estländer.“

Frankzösische und englische Blätter über die Militärverträge.

h. Paris, 10. Febr. (Telegr.) Der „Temps“ stellt mit Befriedigung fest, daß die hiesigen Blätter die Mitteilungen über die deutschen Heeresverlängerungen allenthalben mit Ruhe erzählten und spricht die Hoffnung aus, daß auch Deutschland angelehrt der französischen Pläne dieselbe maßvolle Haltung zeigen möge. Die politischen Beziehungen Deutschlands und Frankreichs seien gegenwärtig so gut wie nie richtig.

W. London, 10. Febr. (Telegr.) „Daily Chronicle“ führt in einem Leitartikel aus, daß sein Grundvorhaben sei, den Heeresverlängerungen in Deutschland und Frankreich eine zu große Bedeutung beizulegen. Das Blatt zieht den Schluß, daß wenn England den Ratshlägen von Lord Charles Beresford und Lord Roberts folge, die vermehrten Rüstungen sofort durch eine aberweilige Verkleinerung ausgeglichen werden.

Erklärung des ungarischen Ministerpräsidenten.

W. Budapest, 10. Febr. (Telegr.) Der Ministerpräsident veröffentlicht gegenüber den Anschuldigungen der Oppositionsführer bezüglich des Wahlbans eine Erklärung, in der es heißt: Jeder Unbegangene ist überzeugt, daß die oppositionellen Führer nicht so sehr von der Wichtigkeit geteilt werden, die Wahrheit aufzuklären, als vielmehr von dem Streben, sich durch Unklugheit politischer Natur auf dem Wege des Protestierens wenn möglich, moralisch zu gründen zu richten.

Nachdem es ihnen unmöglich wurde, mich politisch zu besorgen, bin ich jedoch nicht in der Lage, ihnen hilfreiche Hand dabei zu bieten, daß der normale Lauf der Rechtspflege durch Entstellungen, wie sie die Oppositionsführer gestern erließen, gestört werde.

Lufaks wurde im Klub der Regierungspartei von seinen Parteigenossen mit großen Sympathieausdrückungen empfangen.

Der Regierungswechsel.

h. Mexiko, 10. Febr. (Telegr.) Huerta hat dem Vorkämpfer der Vereinigten Staaten den Regierungswechsel bekannt gegeben und ihn gebeten, die Vertreter der übrigen Großmächte davon zu benachrichtigen. Der Vorkämpfer antwortete, sie alle hätten den Wunsch, daß Huerta die Ordnung aufrecht erhalte. Huerta rief jedoch die Kammer zusammen.

h. Madrid, 10. Febr. (Telegr.) Die Führer der Autonomie des Nordens Orozco und Gelan billigen die Ernennung Huertas zum Präsidenten nicht. Sie erklären vielmehr, den Aufstieg fortsetzen zu wollen, wenn nicht ein anderer, am liebsten die Barra, zum Präsidenten ernannt werde.

h. Mexiko, 10. Febr. (Telegr.) Sämtliche Mitglieder des Kabinetts mit Ausnahme des Finanzministers Emilio Madero, der rechtzeitig entkommen ist, sind verhaftet worden. Als seine Verhaftung erfolgen sollte, verhafteten einige Anhänger Maderos, ihm zu Hilfe zu kommen. Es wurden Schüsse gewechselt, durch die der größte Teil des militärischen Gefolges Maderos verwundet wurde.

Der bulgarisch-rumänische Streitfall.

h. Bukarest, 10. Febr. (Telegr.) Die Vertreter der Großmächte legten im Auftrag ihrer Regierungen der rumänischen Regierung nahe, vor Anwendung der äußersten Mittel die Mithilfe der Großmächte für die Beilegung des bulgarisch-rumänischen Streitfalles anzurufen.

Ein irrsinniger Mörder.

W. Mühlheim (Aub.), 10. Febr. (Telegr.) Der Mörder des Paters Bengeler ist der holländische Arbeiter Weinaand, der nach seiner Verhaftung völlig irre Neben führte, aus denen hervorgeht, daß er die Tat im Irrenium verübt hat.

Bermittelte Brautnachrichten.

h. Berlin, 10. Febr. (Telegramm.) Die Wahlprüfungscommission des Reichstages beschloß in ihrer heutigen Sitzung einstimmig, die Wahl des Abg. v. Derken (Reichspartei) Potsdam 9. Jüterbog-Quadenwalde-Bezirk für unzulässig zu erklären.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stadteinleihe. Im heutigen Inseratenteil fordert die Mitteldeutsche Privat-Bank, Pilsnauer Halle, zu Zeichnungen auf 13 Mill. Chemnitz Stadteinleihe und 15 Mill. Kölner Stadteinleihe, beide vierprozentig, auf.

Höhere Schulpreise. Die fortgesetzte Preissteigerung für Leder aller Art hat auch die Erhöhung der Preise für Schullehrer notwendig gemacht. Die vielfachen Verhandlungen der einschlägigen Körperschaften der Schullehrer und des Schulhandels haben ergeben, dass Massnahmen zur gemeinsamen Durchführung höherer Einheitspreise undurchführbar erschienen. Es ist deshalb den einzelnen Firmen bzw. Ortsverbänden überlassen, die geeigneten Massnahmen zu treffen. Auch die Versammlung der Ballschuhfabrikanten in Berlin muss sich auf den Beschluss beschränken, jedem einzelnen die Erhöhung der Preise zu überlassen.

Eisler Dampfmine, Akt.-Ges., Eisleben. In der am 22. d. M. einberufenen Generalversammlung soll über die Verteilung einer Dividende von vier 6 Pro. beschlossen werden. Der Bruttogewinn beträgt 49.649 (56.165) Mk., wovon zu Abschreibungen 19.041 (20.259) Mk. verwendet werden.

Gewerkschaft Molkeshall. Der Grubenvorstand teilt mit, dass von der in der Gewerkschaftsversammlung vom 21. Juni 1910 beschlossenen Zuzüsse die 14. und letzte Rate mit 100 Mk. pro Kux am 15. Februar d. J. zur Einziehung gebracht werden wird. Die ordentliche Gewerkschaftsversammlung findet am 24. Febr. d. J. in Magdeburg statt. Auf der Tagesordnung steht außer den Regularien der Punkt „Bewilligung weiterer Betriebsmittel“.

Versteigerung von Kaltwaren an der Düsseldorfer Börse. An der Düsseldorfer Börse erzielten in der Versteigerung 10.000 Mk. nom. Heldburger-Aktien 85 bis 85 1/2 Proz., 12.000 Mk. nom. Hallesche Kalt-Aktien 48 bis 48 1/2 Proz., 6.000 Mk. nom. Jena-Aktien 94 bis 94 1/2 Proz., drei Kuxe der Gewerkschaft Rothenberg 2230 bis 2300 Mk., zwei Beierrode-Kuxe 5360 bis 5410 Mk., vier Huldungen-Kuxe 885 bis 900 Mk., fünf Butlar-Kuxe 400 bis 500 Mk. und drei Saale-Kuxe 710 bis 725 Mk.

Preussische Pfandbrief-Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresabschlüsse und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest, die mit 120 Mk. pro Aktie sofort an der Kasse der Bank zahlbar ist. Für den Aufsichtsrat wurde die Wiederwahl der turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder, der Herren Fabrikbesitzer Emil von Gahlen in Düsseldorf und Kommerzienrat Humboldt in Karlsruhe vorgenommen. Ausserdem wurden gewählt Herr Direktor Pilster von der Commerz- und Disconto-Bank und Herr Direktor Schwitzer vom A. Schaaffhausenschen Bankverein, und zwar beide an Stelle der durch Tod ausgeschiedenen Vordräsidenten dieser Institute. Ueber die Ge-

Schalttage im neuen Jahre äusserte sich Herr Geheimrat...
Dankbarkeit im neuen Jahre äusserte sich Herr Geheimrat...
Dankbarkeit im neuen Jahre äusserte sich Herr Geheimrat...

Magdeburg, 10. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,17 1/2...
Magdeburg, 10. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,17 1/2...
Magdeburg, 10. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,17 1/2...

Hamburg, 19. Februar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker...
Hamburg, 19. Februar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker...
Hamburg, 19. Februar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker...

Berliner Börse. (Eigener Fernsprechdienst) 19. Februar.

Nach den letzten Rückgängen hat heute zu Beginn der...
Nach den letzten Rückgängen hat heute zu Beginn der...
Nach den letzten Rückgängen hat heute zu Beginn der...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet...
Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet...
Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet...

Produktbörse Der Getreidemarkt verkehrte in matter Haltung...
Produktbörse Der Getreidemarkt verkehrte in matter Haltung...
Produktbörse Der Getreidemarkt verkehrte in matter Haltung...

Anfangs-Kurse Schluss-Kurse Weizen 19. I. 18. 2 Tendenz matt...

Roggen Tendenz still per Mai 176,00 176,25...
Roggen Tendenz still per Mai 176,00 176,25...
Roggen Tendenz still per Mai 176,00 176,25...

Hafer Tendenz schwächer per Mai 172,75 172,50...
Hafer Tendenz schwächer per Mai 172,75 172,50...
Hafer Tendenz schwächer per Mai 172,75 172,50...

Mais, am. mix. Tendenz still per Mai 147,00 147,00...
Mais, am. mix. Tendenz still per Mai 147,00 147,00...
Mais, am. mix. Tendenz still per Mai 147,00 147,00...

Getreide-Prüfmarkt-Notierungen. Berlin, 19. Februar. Weizen per 1000 kg loco 194,00 - 198,00...

Wasserstand der Saale. Trotha, 18. Febr. abends 2.66 m, 19. Febr. morgens 2.60 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 19. Februar 1913.

Table with columns: Wechsel, Amsterdam kurz, Brüssel kurz, Kopenhagen kurz, etc.

Table with columns: Griechische Monopoli, Japan von 1905, Mexikaner gr., etc.

Table with columns: Oesterreich. Gold, Silber, Papier, Portugiesen unkr., etc.

Table with columns: Russen 1890, 1902, 1905, Schweden 1890, etc.

Table with columns: Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten, Halberst.-Blankenb., etc.

Table with columns: Deutsche Fonds- u. Staatspapiere, Deutsche Schatzanw., etc.

Bank-Aktien. Berg. Markt Eisenb., Elektra Dresden, etc.

Table with columns: Berg. Markt Eisenb., Elektra Dresden, etc.

Table with columns: Braueri-Aktien, Böhm. Braubaus, Dtsche. Bierbrauer, etc.

Table with columns: Industrie Aktien, Akkumulat.-Fabr., Akt.-Ges. f. Antill, etc.

Table with columns: Eisenb. Aktien, Elbab. Katrum, Eintracht-Bergw., etc.

Table with columns: Eisenb. Aktien, Elbab. Katrum, Eintracht-Bergw., etc.

Table with columns: Eisenb. Aktien, Elbab. Katrum, Eintracht-Bergw., etc.

Schluss-Kurse. 19. Februar 1913, nachmittags 3 Uhr.

Table with columns: Oester. Credit, Berl. Handelsgesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

Table with columns: Oester. Credit, Berl. Handelsgesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

Table with columns: Oester. Credit, Berl. Handelsgesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

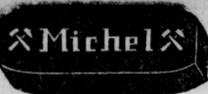
Table with columns: Oester. Credit, Berl. Handelsgesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

Table with columns: Oester. Credit, Berl. Handelsgesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

Table with columns: Oester. Credit, Berl. Handelsgesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.
Zu haben in den meisten besseren Kohlenhandlungen.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen
führt aus
Ernst Vieweg, Geiststr. 48. Tel. 755.
Gegründet 1893.



Dampf-Waschanstalt Halloria

Inh.: **Osw. Anders,** Dessauerstr. 5.
Spez.: **Herren-Stärkewäsche**
bei schonendster Behandlung
und **Familienwäsche** etc.
Verlangen Sie bitte Preisliste.
Abholung und Zustellung erfolgt kostenlos.

Eröffnung.
Werkzeuge, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte etc.
Reparatur- u. Werkstätte
an der **Klausbrücke.**
Emil Steinhof.



Flügel = Pianos
Blüthner Steinway, Ibach, Feurich Irmiler, Forster
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. — Miete.

Hermann Elsaesser
Ferarut 1711. — Halle. — Gegr. 1851.
Nur Marktplatz 13 — Marktschloss.
Grosse Auswahl in:
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Fugenlose Trauringe. Hochzeits- u. Patengeschenke.
Konfirmations- u. Besenke.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
F. Kopp, jetzt Leipzigerstrasse 93 II
(Konditorei Zorn)
Etabliert 1902. — Telefon 4342.

Alwin Tietz, Halle a. S.,
Metallgießerei
u. **Armaturenfabrik**
Metallguss
in allen
Legierungen.
Hähne u. Ventile für Dampf und Wasser. Gegr. 1903.
an Masch. und Dampfkeessel-Armaturen schnell, sauber, billigst.
Reparaturen

Um unsere Liquidation zu beenden, haben wir uns entschlossen, sowohl für unsere
Fab- u. Kistenfabrik in Cöthen i. A.
wie auch für unser
Dampfsägewerk in Frohburg i. Sa.
den Preis bedeutend herabzusetzen und bitten wir Interessenten, sich mit unserem Administrator **Josephus Fritz Krüger** in Cöthen in Anbait in Verbindung zu setzen. Beschäftigung auch für Frohburg nur nach vorheriger Anmeldung in Cöthen i. A. Hebernahme sofort. Verkaufsbedingungen folgen.
Bayrische Waldindustrie Giesecke, Schmidt & Co. i. b.



Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von
Zeugner & Riedel
— vorm. Gottschalk —
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 53
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Albert Drechsler Nachf.

Poststrasse 17, pt. u. I. Etlg.
Herren-Mass-Schneiderei
feinsten Art.

Neu eingerichtet:
Abteilung für Anfertigung
englischer Damen-Kostüme
nach Mass.

Konfirmation!

Selbst Familien erhalten sämtl. **Wäffchenstiftel, Kiebertöpfe, Waffelst. sowie fertige Konfirmationshefter** auch auf **Teillzahlung** bei **Friedrich Gronau,** Barfüßerstr. 16.

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** (Kaugummi mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
Carl Koch, Dreieck 1/2, Markt- platz 1. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Süsse gesunde Valencia-Apfelsinen
Original-Röste 420 Stk. M. 18 —
Röste 150 Stk. M. 7. 8 —
ab hier Postfr. 10 Pfd. M. 27.50 foto.
Ausgesuchte Tafelröhle
Röste 130 Stk. M. 7.50 ab hier
Postfr. 10 Pfd. M. 3. — franco
ab hier. **A. Feuchte,** Hamburg 36.

Von der Reise zurück.

Dr. Küstner,
Ohrenarzt, Bernburgerstr. 2.
Zschoyeges Hotel
„Wettinerhof“
Eiphan-Strand von Salzb.,
Pflüner-Dreher, Wundärzt. Stadt
und Spültheil-Wärzen.



Flechten.
Leiden bei ein Versuch mit **Oermeyer's Medizinal Herba Zeile** drinnen empfohlen. Aus- sende von **Dr. Oermeyer** besorgen, nach ich Herba-Zeile h. vorragend bewährt, selbst in Fällen, wo andere Mittel versagen. **Herba Zeile a. Stk. 50 Pfd. 30 Pfd. verfertigtes Packung M. 1. —** für Nachbehandlung **Herba-Gemein a. Tube 7. Pfd. Glasöl M. 1.50.** Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen,
C. Böhm, Mehrrenstr. 8.
— Tel. 308. —

Schwarz-weiß
die große
Modc.
Bänder:
M. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00
2.25, 2.50, 3.00, 3.25.
Grosste Auswahl bei
Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 73,
ob. Steinstr. 36.
Witl. d. Rab. Spars-Ver.

Gold-Ringe.
Turmerier-Titel.
Ges. gesch.

Familien-Nachrichten.

Anstatt Karten.
Die Geburt eines ge-
sunden
Mädchen
zolgen hoch erfreut an
Fr. Schrage, Apotheker,
und Frau Line
geb. Lehmann,
Hartha I. Sa., den 15. Fe-
bruar 1913.

Eilige Drucksachen

für den behördlichen, gewerblichen und privaten
Verkehr fertigt in sauberer, neuzeitlicher
Ausführung bei billigster Berechnung
Buchdruckerei Otto Hendl
Fernsprecher 1133, 1140, 176.

Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.
Viel bequemer, billiger und besser
waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird
damit blendend weiss, frisch und duftig
wie auf dem Rasen gebleicht.
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.



Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Vertreter für Halle a. S. **Ernst Klessing, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.**

Allen Lungen- u. Nasenleidenden

öffentlich u. geschl. Hand u. Maschine, Vorrichtung für
Handschreib-, Stenographie u. a. Lese-
Hallsche Schreibstube.
Genehmigt, Unternehmen, Vervielfältigung, Stellenlose, Hilfs-
schüler für Schreibe- u. Kopierarbeiten auf Stunden und Tage
auch im Haus und nach Auswärts
Carlstraße 14
Fernsprecher 2798

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu er-
halten und den Schuhen einen
eleganten Hochglanz, der bei jedem
Wetter anhält, zu verleihen, trage
man von der überall erhältlichen
Schuhcreme Pilo nur ganz wenig
auf und reibe alsdann mit einer
weichen Bürste glänzend. Pilo ist
sehr fett, nimmt kein Wasser an,
ist sehr sparlich im Verbrauch und
glänzt im Augenblick wunderbar.
Pilo ist überall zu haben!

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur
Nachricht, dass unser lieber Bruder, Schwager und
Onkel, der Rentier
Louis Elste
aus Hohenturm nach kurzem, schwerem Leiden sanft
entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Begräbnis Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der
Leichenhalle des Nordfriedhofes in Halle.
Etwaige zugeordnete Kranzspenden bitten bei Herrn
Klempnermstr. H. Schotte, Grasweg 9, niederzulegen.

Krieger-Verein Alemannia.

Im hohen Alter von 83 Jahren starb gestern unser
Kamerad, der Gendarmrie-Wachmeister a. D.
Heinrich Rühlmann.
Treu seinem Kaiser, beseelt von echtem Patriotismus,
war er Soldat bis zur letzten Stunde und ein liebens-
würdiger, braver Kamerad.
Halle a. S., den 13. Februar 1913. Der Vorstand.
Beerdigung am Donnerstag, den 20. d. Mts., vorm.
11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Danksagung.

Die Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren
Verluste, der uns so unerwartet betroffen hat, sind so
gross und zahlreich, dass wir leider nur auf diesem
Wege unseren herzlichsten Dank sagen können für
alle Liebe, die uns in unserem schweren Leid dar-
gebracht worden ist.
Halle a. S., den 19. Februar 1913.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Andreas Wipplinger.

